

Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848



seidenglänzend, wasserverdünnbar, geruchsarm, diffusionsoffen,
für innen



Farbsystem

Basecode

Anwendungsbereich

Für farbige, begeh- und befahrbare Versiegelungen auf mineralischen Flächen im Innenbereich mit leichter bis mittlerer Belastung, z. B. in Lager-, Keller-, Kühl- und Verkaufsräumen, privat genutzten Einzel- oder Doppelgaragen (nicht in Parkhäusern oder Großgaragen) sowie auf Industriefußböden. Auf intakten mineralischen Untergründen, z. B. Zementestrich (CT), Beton (C), Putz im Wandbereich (MG PII, PIII), intakte Epoxidharz-Beschichtungen usw. Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809 auch auf Calciumsulfatestrich (CA – Anhydritestrich) einsetzbar. Darüber hinaus auch geeignet als farbige Kopfversiegelung auf Floortec 2K-Aqua-Dickschicht 810.

Eigenschaften

- wasserverdünnbar
- geruchsarm
- lösemittelfrei
- gute mechanische und chemische Beständigkeit
- beständig gegen verdünnte Laugen, schwache Säuren, Öle, Benzin, Wasser und wässrige Salzlösungen (z. B. Tausalz)
- wasserdampfdiffusionsfähig
- mit gutem Haft- und Deckvermögen
- hohe Reinigungsfähigkeit
- leicht zu verarbeiten
- mit Floortec Dekochips 843 kombinierbar
- geeignet für Stuhlrollenbelastung
- geprüft nach den Anforderungen des AgBB-Schemas und gemäß Prüfzeugnis für den Einsatz bei indirektem Lebensmittelkontakt
- unter Zuge von Floortec Safe-Step 841 geprüft als rutschhemmende Beschichtung, Rutschhemmklasse R 10, gemäß Prüfzeugnis bzw. Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 $\mu\text{NM} \geq 0,55$ (uneingeschränkt betriebstauglich) gemäß Prüfbericht sowie für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A gemäß Prüfzeugnis

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne	Scala Bezeichnung 03.03.18 RAL 7030 steingrau 90.03.18 RAL 7032 kieselgrau Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar. Zusätzlich ist die Farbgestaltung mit Floortec Dekochips 843 möglich.
Glanzgrad	seidenglänzend
Werkstoffbasis	wasserverdünnbares Zweikomponenten-Epoxidharz
Dichte	ca. 1,4 g/cm ³
Stuhlrollenbeanspruchung nach EN 425	stuhlrollengeeignet gemäß DIN EN 12529, Typ W (weich)
Verpackung	Standard: 3 kg, 10 kg Farbsystem: 3 kg, 10 kg (Härter in separaten Gebinden)

Verarbeitung

Reifezeit	Über das Brillux Farbsystem getöntes Material zur Sicherstellung einer höheren Farbtongenauigkeit vor der Verarbeitung einen Tag reifen lassen.
Mischungsverhältnis	6 Gewichtsteile Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 zu 1 Gewichtsteil Floortec Epoxi-Härter 849 (4,5:1 Volumenanteile bei den angegebenen Standardfarbtönen).
Anmischen	Vor der Härterzugabe das Stammmaterial gründlich und homogen aufrühren. Kurz vor der Verarbeitung Stammmaterial und Härter im angegebenen Mischungsverhältnis mischen. Auf restlose Entleerung des Härtergebindes achten. Beide Komponenten gründlich miteinander mischen, bis eine schlierenfreie, homogene Masse entsteht. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Hierzu empfehlen wir den Einsatz eines langsam laufenden Rührgerätes (max. 400 U/min) mit speziellem 2K-Rührstab. Anschließend die Masse in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren. Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen. Die begrenzte Zeit zur Verarbeitung (Topfzeit) unbedingt beachten. Zuschläge mit Floortec Safe-Step 841 nach dem Anmischen unterrühren.
Vorreaktionszeit	Nach dem Anmischen mindestens 10 Minuten vorreagieren lassen.
Verdünnung	Falls erforderlich, mit Wasser. Grundsätzlich erst nach dem Anmischen verdünnen. Je nach Untergrundsauhfähigkeit zur Grundierung bis ca. 10 %, den Zwischen- und Schlussbeschichtung bis ca. 5 % verdünnen.

- Zugabe rutschgehemmte Ausführung (optional)** Zur Erhöhung der Rutschhemmung nach dem Anmischen von Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 ca. 3 Gew.-% Floortec Safe-Step 841 zugeben und gründlich mischen.
Zugabe bei 3 kg + Härter: 3,5 Deckelfüllungen Floortec Safe-Step 841 (entspricht ca. 105 g).
Zugabe bei 10 kg + Härter: 12 Deckelfüllungen Floortec Safe-Step 841 (entspricht ca. 350 g).
Der Deckel des Gebindes kann als Dosierhilfe genutzt werden. Deckel bis zur Unterkante der Zahnriffelung füllen. Wichtig: Das weiße Dichtungspad muss vorhanden bzw. eingelegt sein. Auf Einhaltung der exakten Zugabemenge achten. Nach Arbeitsunterbrechungen Material gründlich aufrühren.
- Gestaltung mit Dekochips (optional)** Zur alternativen Oberflächengestaltung können zusätzlich Floortec Dekochips 843 in den frischen Schlussanstrich eingestreut werden. Diese Flächen sind zusätzlich mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend zu versiegeln. Der Einsatz von Floortec Dekochips 843 mit anschließender Klarversiegelung ist nur bei glatten Bodenversiegelungen ohne Zugabe von Floortec Safe-Step 841 möglich. Zur Ausführung mit Dekochips und Klarversiegelung den Hinweis „Klarversiegelte Flächen“ und die Angaben in den Praxismerkbüchern der Klarversiegelung beachten.
- Abtönen** Nicht abtönen.
- Verträglichkeit** Nur mischbar mit den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.
- Auftrag** Die angemischte Bodenversiegelung im Streich- und Rollverfahren mit langborstigem Pinsel und der Microfaser-Farbwalze 1221 gleichmäßig auftragen. Wir empfehlen, das Kunststoff-Abstreifgitter 1484 einzusetzen. Pfützenbildung unbedingt vermeiden. Ecken und schwer zugängliche Stellen, die nicht mit der Microfaser-Farbwalze 1221 bearbeitet werden können, mit einem Flachpinsel vorstreichen und unmittelbar im Anschluss weitestmöglich überrollen, um Streichränder zu vermeiden. Zur Gewährleistung einer reibungslosen und zügigen Verarbeitung empfehlen wir, vor Beginn der Arbeiten die Anzahl der Mitarbeiter auf die Flächengröße abzustimmen. Zur Erzielung der Rutschhemmung R10 den Schlussanstrich mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 unter Zugabe von Floortec Safe-Step 841 ausführen. Das angemischte Material auch während der Verarbeitung immer wieder gründlich aufrühren, um eine gleichmäßige Verteilung von Floortec Safe-Step 841 im Material zu gewährleisten. Bei der Verarbeitung die Farbwalze nicht auf den Boden des Streichgefäßes aufsetzen bzw. aufdrücken. Bei intensiven Buntfarbtönen empfehlen wir, eine zusätzliche farblose Versiegelung mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend aufzubringen. Hierzu die Angaben unter „Hinweise“ beachten.
- Topfzeit (bei +20 °C)** Maximal 2 Stunden. Nach Ende der Topfzeit das Material nicht nachverdünnen und nicht weiterverarbeiten. Höhere Temperatur verkürzt die Topfzeit.
- Verbrauch** Ca. 200 bis max. 250 g/m² je Schicht. Zu hohe Schichtdicken (Mehrverbrauch) vermeiden. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Für einen geprüften, rutschgehemmten Systemaufbau gelten die Verbrauchsangaben gemäß dem jeweiligen Prüfnachweis.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +10 °C und bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht überschreiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Netzmittel.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen mindestens 12 Stunden. Um eine gute Verbundhaftung ohne Schleifen zu erzielen, muss die Weiterbehandlung innerhalb von 48 Stunden erfolgen. Belastbar nach ca. 7 Tagen. Versiegelung mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend nach frühestens 12 und innerhalb von 36 Stunden aufbringen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. Während der Trocknungs- und Aushärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Zur Unterstützung der Trocknung kann das Trockengebläse TG1 1800 eingesetzt werden.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code RE1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beständigkeitsliste bei +20 °C

		1 Stunde	1 Tag	7 Tage
Apfelsaft		+	+	+
Bier		+	+	+
koffeinhaltige Limonade		+	+	(+)
Destilliertes Wasser		+	+	+
Essigsäure, 5%ig	CH ₃ COOH	+	(+)	(+)
Heizöl		+	+	+
Kaffee		(+)	(+)	(+)
Kochsalzlösung, gesättigt	NaCl	+	+	+
Lysoformlösung, 2%ig		+	+	+
Magnesiumchloridlösung, 35%ig	MgCl ₂	+	+	+
Milchsäure, 2%ig	C ₃ H ₆ O ₃	+	(+)	(+)
Motorenöl		+	+	+
Natronlauge, 10%ig	NaOH	+	+	+
Rotwein		+	+	(+)
Ammoniak, 25%ig (Salmiakgeist)	NH ₄ OH	+	+	+
Salzsäure, 10%ig	HCl	(+)	(+)	(+)
Terpentinöl		+	+	+
Zitronensäure, 10%ig	C ₆ H ₇ O ₇	+	+	(+)
Zuckerlösung, gesättigt		+	+	+

Zeichenerklärung:

- + = beständig gegen Belastungen, wie sie üblicherweise auf Bodenflächen auftreten
- (+) = bedingt beständig, ggf. äußere Veränderungen, z. B. im Farbton, Glanz oder durch Verklebung

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Je nach Beanspruchung wird eine Mindestfestigkeit des Untergrundes vorausgesetzt. Für eine leichte Beanspruchung, z. B. durch einfache Gehbelastung bzw. geringen Fahrverkehr mit leichten Fahrzeugen mit weicher Bereifung, ist eine Festigkeitsklasse von mind. CT-C30, C20/25 bzw. CA-C30 nötig. Für eine mittlere Beanspruchung, z. B. mäßige Gehbelastung und Fahrverkehr mit PKW, ist eine Festigkeitsklasse von mind. CT-C40, C30/37 bzw. CA-C40 nötig. Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein. Die Untergrundrestfeuchte darf bei Beton und Zementestrich 4 CM% und bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) 0,5 CM% nicht überschreiten. Glatte Bodenflächen, z. B. mit der Stahlkelle geglättete Flächen, müssen zur Haftverbesserung angeraut werden. Calciumsulfatestriche maschinell anschleifen (Körnung 16) und absaugen. Merkblatt 7/1990 des Bundesverbands Estrich und Belag e. V. (BEB) beachten. Vorhandene Verschmutzungen, z. B. Öle, Fette, Gummiabrieb usw., und nicht tragfähige Schichten, z. B. 1K- und nicht tragfähige 2K-Beschichtungen, müssen durch geeignetes, objektbezogenes Verfahren, z. B. Abbeizen, Fräsen, staubfreies Kugelstrahlen, entfernt werden. Intakte, starre und fest haftende 2K-Beschichtungen müssen gereinigt und angeschliffen bzw. matt gestrahlt werden. Alle Untergründe, die im Systemaufbau mit Kratz-, Lunker- oder Ausgleichsspachtelung (Verlaufbeschichtung) ausgeführt werden sollen, müssen entschichtet und im Kugelstrahlverfahren vorbehandelt sein. Kleinere Ausbrüche und Schadstellen in mineralischen Untergründen mit einer spachtelfähigen Mischung aus Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 und Floortec Quarzsand 1526 oberflächenbündig beispachteln. Größere Schadstellen (Tiefe > 5 mm) mit den Reparaturmörteln des Brillux Betonschutz-Systems oberflächenbündig verfüllen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Standardsystemaufbau Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte, normal saugfähige Bodenflächen, innen, z. B. Beton- und Estrichflächen	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt, oder Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 ¹⁾
unbehandelte, stark saugende Bodenflächen, innen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt		
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich), innen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt		Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 mit 3 Gew.% Floortec Safe-Step 841 ³⁾ Verbrauch: ca. 130–150 g/m ²
intakte, starre 2K-Beschichtungen, innen	falls erforderlich, rohe Stellen mit Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10% verdünnt		
abgebeizte Bodenflächen, innen	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

- 1) Zur alternativen Oberflächengestaltung können zusätzlich Floortec Dekochips 843 mit anschließender Klarversiegelung aufgebracht werden.
Zur Erhöhung der Reinigungs- und Strapazierfähigkeit empfehlen wir bei der Verarbeitung sehr heller oder intensiver Farbtöne des Brillux Farbsystems die Flächen mit zweikomponentiger PUR-Versiegelung, farblos zu überarbeiten.
- 2) Im Systemaufbau rutschgehemmt R 10 bzw. Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 und BGI/GUV-I 8687 $\mu_{NM} > 0,70$ (uneingeschränkt betriebstauglich) sowie geprüft für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A, unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß jeweiligem Prüfnachweis.

Systemaufbau Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 mit Kratz-, Lunker- bzw. Ausgleichsspachtelung, für befahrbare Flächen

Untergründe	Grundanstrich	Spachtelung ¹⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte, normal saugfähige Bodenflächen, innen, z. B. Beton- und Estrichflächen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt	Kratz-, Lunker- bzw. Ausgleichsspachtelung mit Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 mit Floortec Quarzsand 1526	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 ²⁾
unbehandelte, stark saugende Bodenflächen, innen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:2 wasserverdünnt			Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 mit 3 Gew.% Floortec Safe-Step 841 ³⁾ Verbrauch: ca. 130–150 g/m ²
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich), innen	Floortec 2K-Aqua-Basis 809, 1:1 wasserverdünnt			

- 1) Gespachtelte Flächen nicht absanden. Die Angaben im Praxismerkblatt Floortec 2K-Aqua-Basis 809 beachten.
- 2) Zur alternativen Oberflächengestaltung können zusätzlich Floortec Dekochips 843 mit anschließender Klarversiegelung aufgebracht werden.
Zur Erhöhung der Reinigungs- und Strapazierfähigkeit empfehlen wir bei der Verarbeitung sehr heller oder intensiver Farbtöne des Brillux Farbsystems die Flächen mit zweikomponentiger PUR-Versiegelung, farblos zu überarbeiten.
- 3) Im Systemaufbau rutschgehemmt R 10 bzw. Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 und BGI/GUV-I 8687 $\mu_{NM} > 0,70$ (uneingeschränkt betriebstauglich) sowie geprüft für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A, unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß jeweiligem Prüfnachweis.

Systemaufbau Floortec 2K-Epoxi-Siegel mit Spachtelung für begehbare Flächen^{*)}, innen

Spachtelung ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Mit Fußboden-Nivelliermasse 3115 oder Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 glatt gespachtelt und geschliffen	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, bis 10 % verdünnt	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848	Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 ²⁾
			Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 mit 3 Gew.% Floortec Safe-Step 841 ³⁾ Verbrauch: ca. 130–150 g/m ²

^{*)} Ausschließlich für begehbare Flächen im Innenbereich. Den Hinweis „Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen“ beachten.

¹⁾ Die Flächen sind vor dem Anstrichaufbau mit einem Tellerschleifer, Körnung P 120 zu schleifen und gründlich abzusaugen. Die Angaben im Praxismerkblatt Fußboden-Nivelliermasse 3115 und Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 beachten.

²⁾ Zur alternativen Oberflächengestaltung können zusätzlich Floortec Dekochips 843 mit anschließender Klarversiegelung aufgebracht werden.
Zur Erhöhung der Reinigungs- und Strapazierfähigkeit empfehlen wir bei der Verarbeitung sehr heller oder intensiver Farbtöne des Brillux Farbsystems die Flächen mit zweikomponentiger PUR-Versiegelung, farblos zu überarbeiten.

³⁾ Im Systemaufbau rutschgehemmt R 10 bzw. Gleitreibungskoeffizient nach DIN 51131 und BGI/GUV-I 8687 $\mu\text{NM} > 0,70$ (uneingeschränkt betriebstauglich) sowie geprüft für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A, unter Beachtung der Verlegeanleitung gemäß jeweiligem Prüfnachweis.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen. Zur Erzielung einer im Farbton und Glanzgrad einheitlichen Oberfläche die Schlussbeschichtung möglichst dünn-schichtig und gleichmäßig ausführen.
- Taupunkttemperatur beachten** Bei Nichtbeachtung der Taupunkttemperaturgrenze (insbesondere in den heißen Sommermonaten) können, z. B. in Kellerräumen und Garagen Farb- und Glanzscheckigkeiten auftreten. Deshalb ist während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung zu sorgen. Je nach Erfordernis empfiehlt sich der Einsatz geeigneter Be- und Entlüftungstechnik, z. B. das Trockengebläse TG1 1800.
- Optische Beeinträchtigung** Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen (z. B. Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteilen, Blättern etc.) und Chemikalien wie Desinfektionsmittel und Säuren können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch schleifende Beanspruchungen können Kratzer in der Oberfläche entstehen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.
- Verfärbungen durch Kunststoffe** Der Kontakt mit Kunststoffen, z. B. Profilen, Dichtstoffen und Fahrzeugreifen, kann zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen.

Abbeizen nicht intakter Altbeschichtungen	Das Abbeizen nicht intakter Beschichtungen ist aus ökologischen Gesichtspunkten zu prüfen. 2K-Beschichtungen sind nur schwer oder gar nicht abbeizbar. Fast alle mechanischen Methoden zum Entfernen nicht intakter Beschichtungen verändern die Oberfläche so, dass zusätzliche egalisierende Maßnahmen notwendig werden. Bei ausreichender Festigkeit des Untergrundes empfehlen wir nach dem Entfernen und Vorbereiten des Untergrundes die Anwendung dickschichtiger 2K-Bodenbeschichtungen.
Reinigungsfähigkeit rutschgehemmter Beschichtungen	Rutschgehemmte Beschichtungen erhöhen die Sicherheit, sind jedoch aufgrund der erhöhten Rauigkeit schmutzempfindlicher und im Vergleich zu glatten Oberflächen nicht so leicht zu reinigen. Unter Verwendung von Floortec Safe-Step 841 werden die Nachteile einer rutschgehemmten Oberfläche aufgrund der Rundheit der Glaskugeln auf ein Minimum reduziert.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Klarversiegelung farbiger Ausführung	Bei intensiven Buntfarbtönen ist ein Abtragen von Pigmenten an der Oberfläche typisch. Dieses stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und ist daher nicht zu beanstanden. Durch eine zusätzliche farblose Versiegelung mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt oder Floortec 2K-Purolid T 877, seidenglänzend wird dieses verhindert und die Reinigungsfähigkeit verbessert.
Klarversiegelte Flächen	Mit Klarsiegel behandelte Flächen besitzen die Eigenschaften der jeweiligen Klarversiegelung. Zur Ausführung mit zusätzlicher Klarversiegelung die Angaben in den Praxismerkblättern der Klarversiegelung beachten.
Nutzung und Beanspruchung	Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. Beanspruchungen durch Schleifen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle, auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.
Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen	In der Regel werden bei gespachtelten und versiegelten Flächen Oberflächenergebnisse erzielt, die lediglich geringen optischen Ansprüchen genügen. Wir empfehlen hierzu immer das Anlegen von Musterflächen. Die Spachtelung mit Fußboden-Nivelliermasse beschränkt sich ausschließlich auf begehbare Flächen mit leichter bis mittlerer mechanischer Belastung, wie sie z. B. in Wohnräumen, Büros, Boutiquen etc. auftritt. Diese Flächen dürfen nicht befahren werden. In Bereichen mit Stuhlrollenbelastung empfehlen wir das Auslegen von geeigneten Unterlagen, z. B. Polycarbonat-Schutzmatten. Bei der Versiegelung gespachtelter Flächen sind die Mindestschichtdicken der Spachtelung unbedingt einzuhalten. Auf nicht verformungsstabilen Untergründen wie z. B. Spanplatten oder Gußasphalt ist dieser Aufbau wegen einer erhöhten Rissgefahr nicht anwendbar. Grundsätzlich können die gespachtelten Bodenflächen auch nach einer Versiegelung noch feine Poren aufweisen.

Hinweise

Einsatz von Bürostühlen	Bürostühle müssen mit weichen Rollen Typ W nach DIN EN 12529 ausgestattet sein.
Oberflächenschutz durch Stuhl-/Möbelgleiter	Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeignete Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch die Versiegelung, sie sollten daher nicht verwendet werden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter (keine einfachen, selbstklebenden Filzgleiter) ist dringend zu empfehlen.
Teppiche und Möbel	Auf das Auslegen von Teppichen in den ersten 14 Tagen verzichten. Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.
Reinigung und Pflege	Für die Reinigung und Pflege der versiegelten Bodenflächen steht die „Reinigungs- und Pflegeanleitung 848p“ als separate Ausführungsbeschreibung zur Verfügung.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de